

Aus dem Leserkreis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **13 (1956)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

eine Freude bereiten, ihn im Reformhaus erhalten zu können. Die Bienen, die ihn mit dem bekannten, unermüdbaren Eifer gesammelt haben, kennen keine Krankheit, denn sie werden in der Regenzeit nicht mit weißem Zucker, sondern ausschließlich mit Honig gefüttert. In ihrem Ausflugsgebiet werden weder chemische Düngemittel noch Spritzmittel verwendet, die das fleißige Vöcklein vergiften könnten. Ihre Umgebung ist wohl so urwüchsig, wie sie der Schöpfer geschaffen haben mag. Darum hat der Honig aus dieser Gegend auch ein ganz besonders wunderbares Aroma. Ich bin überzeugt, daß er jedem Honigkenner, der ihn versucht, ausgezeichnet munden wird.

Im Reformhaus ist dieser Honig erhältlich in Pfunddosen zu Fr. 3.20 und in Kilodosen zu Fr. 6.30 unter der Marke: Guatemala Bienenhonig «Guatemaya». Wo er nicht erhältlich sein sollte, da wende man sich an:

Dr. A. Vogel, Teufen AR.

FRAGEN UND ANTWORTEN

Verwachsungen und verhärtete Brustdrüsen

Frau M. aus F. teilte uns mit, daß sie nach der 2. Brustentzündung, die sie mit zerquetschten Kohlblättern lindern konnte, verhärtete Brustdrüsen erhalten habe und fragte dann an:

«Soll ich *Silicea* verwenden? Bitte, senden Sie mir, was Sie für richtig finden. Was läßt sich gegen Verwachsungen nach einer Geburt machen? Kurzweilen haben die Schmerzen gelindert, aber nicht Abhilfe geschaffen.»

Ich hoffe, daß Sie mir auch diesmal helfen können. Ihr «Kleiner Doktor» ist uns ein guter Freund geworden und ohne Ihr Herztonikum und *Avena sativa* wären meine Nerven den Anforderungen nicht mehr gewachsen.»

Unser Rat lautete: «Für Ihre Verwachsungsbeschwerden, die Sie infolge der Geburt haben, sind Sitzbäder außerordentlich gut. Sie sollten diese eine halbe Stunde lang durchführen, bei 37 Grad und immer wieder heißes Wasser zugeben, so daß die Temperatur immer auf gleicher Höhe bleibt. Den Sitzbädern sollten Sie noch einen Absud von Frauenmanteltee begeben. Für die verhärteten Brustdrüsen sollten Sie Umschläge mit Lehm durchführen, indem Sie diesen mit Katzenschwanztee anrühren und einige Tropfen Johannisöl begeben. Innerlich sollten Sie Petasan einnehmen, um zu verhüten, daß sich hier irgendwelche unangenehme Störungen aus den Verhärtungen entwickeln können.»

Bei Gelegenheit schrieb uns dann die Patientin über den Erfolg folgenden Bericht:

«Ich schrieb Ihnen von Verwachsungen nach einer schweren Geburt und von verhärteten Brustdrüsen. Sie sandten mir verschiedene Mittel nebst entsprechenden Ratschlägen, die ihre volle Wirkung taten. Der Arzt wollte vorher operieren, doch verschwanden die Verwachsungen im Laufe der Zeit. Ich möchte Ihnen hierfür herzlich danken.»

Es ist immer wieder erfreulich zu sehen, wie einfache Mittel und Anwendungen hilfreiche Dienste leisten und so vor unliebsamen Verschlimmerungen und Schwierigkeiten bewahren.

AUS DEM LESERKREIS

Vom Bettnässen befreit

Das Bettnässen ist eine unliebsame Angelegenheit und nicht immer ist es leicht, ihm beizukommen. Voll Freude berichtete deshalb Frau B. anfangs des Jahres:

«Unserem Töchterchen, 3½ Jahre alt, haben Ihre Blasenentropfen, das *Avena sativa* und die Massage gut geholfen. Es ist von seinem lästigen Bettnässen befreit und ist so froh darüber. Wir danken Ihnen im Namen der ganzen Familie.»

Erstaunliche Heilung eines Blasenleidens

Ende letzten Jahres teilte uns Frau B. aus S. mit, daß ihr Mann, der zur Ausheilung eines Nierenleidens in Leysin weilte, auch noch auf der Blase angegriffen sei, so daß die Gefahr einer Blaseninfektion bestehe. Zur Behebung dieser Gefahr wurden nebst den Mitteln Unsneasan, Nephrosolid und Petasan, die der Patient bereits schon einnahm, auch noch Blasenentropfen eingesetzt und feuchtheiße Kräuterauflagen von Zinnkrauttee auf die Blasengegend verordnet, worauf Frau B. am 15. Januar dieses Jahres berichtete:

«Ich kann Ihnen die freudige Mitteilung machen, daß Ihre Mittel Wunder gewirkt haben. Der Spezialist in Zürich hat gesagt, daß ein Wunder geschehen sei mit der Blase, denn sie sei vollständig ausgeheilt, was für ihn ein Rätsel sei, denn sie sei ja so krank gewesen. Ich wußte natürlich sofort warum.»

Dieser Erfolg ist doppelt erfreulich, weil der Patient dadurch vor weiteren Komplikationen und Schwierigkeiten seines Zustandes verschont bleiben konnte.

WICHTIGE MITTEILUNGEN

Das Kurheim Vogel

Ja, es war einmal und ist 10 Jahre von uns geführt worden, das Kurheim Vogel, dort oben am Berghang, in Teufen! Manche haben in diesem Kurheim die Gesundheit wieder erlangt. Hierzu wurde es auch gebaut mit seinem schönen Ausblick von den Balkonfenstern aus auf den Säntis und den gesunden, sonnigen Räumen.

Nach und nach ist aber die Fabrikation der Naturmittel größer geworden, denn ihr Bedarf wuchs. Zu den Hunderten von Abnehmern kamen Tausende, Zehntausende im In- und Ausland, was immer mehr Hilfskräfte benötigte. Dadurch wurden die Zimmer mit der Zeit durch Angestellte und Mitarbeiter besetzt, die uns mithalfen, die guten Qualitätsprodukte herzustellen. So mußte denn leider der Kurheimbetrieb weichen. Aber immer noch besteht ein Bedürfnis, die Kuren unter unserer Kontrolle durchzuführen zu können, was uns immer wieder erneute Anfragen von Patienten bestätigen.

Bis wir dies in größerem Stile durchführen können, haben wir eine Zwischenlösung getroffen. Wer also irgend eine Kur, sei es eine Diätkur, eine Bauscheidt-Ableitung oder sonst eine Naturheilanwendung, die systematisch durchgeführt werden soll, machen möchte, kann bei Schwester Hedy, Kurhaus «Sunnehus», Teufen, oder bei Frau Schoch, Kurhaus, Schwellbrunn, Aufnahme finden. Das «Sunnehus» befindet sich in unserer nächsten Nähe, so daß die Patienten zu uns zur Kontrolle kommen können. Bei Frau Schoch werden die Patienten zweimal wöchentlich kontrolliert und die notwendigen Direktiven gegeben, jeweils am Mittwoch und Samstag.

Wir werden die Diät mit den Patienten und den jeweiligen Leitern dieser Kurheime besprechen und bei richtiger Durchführung wird auf Grund unserer Erfahrung der Erfolg nicht ausbleiben. Beide Kurheime sind einfach, ohne besonderen Luxus, für schweizerische Bedürfnisse wie geschaffen, denn wenn man der Gesundheit vorwärts helfen will, dann sollten Vergnügungen dabei keine Rolle spielen. Die Lage beider Heime ist schön, inmitten der Natur. Die Möglichkeit zu dankbaren Spaziergängen ist gegeben für jene, die laufen können. Die Natur ist bestimmt für jeden Naturverbundenen das Schönste und Erhabenste, das zu unserer Erholung und Entspannung bereit steht, wie sollte sie da nicht auch für den Patienten von bestem Nutzen sein! In ruhiger Umgebung, fern von Autolärm und Autogasen, in der richtigen Höhenlage läßt sich bestimmen, besonders für Menschen, die gewissermaßen gezwungen sind in der Stadt zu leben, eine zweckmäßige Kur durchführen. Zu diesem Zweck wurde von Frau Schoch noch ein Gasthaus übernommen, so daß nun genügend Platz sein sollte, um den Wünschen unserer Patienten nachzukommen.

Anmeldungen können bei uns direkt oder bei den beiden genannten Leiterinnen dieser Kurheime erfolgen.

Dringliche Anfrage

Einer unserer Freunde, ein amerikanischer Arzt, wird sich einige Zeit in der Bircher-Klinik aufhalten, um sich in der Bircher-Diät auszubilden. Welche Zürcherfamilie könnte diesen Amerikaner-Arzt für die Dauer von einigen Monaten aufnehmen? Es sollte wenn möglich nicht allzuweit von der Bircher-Klinik entfernt sein. Da dieser junge Arzt nur englisch spricht, wäre es vorteilhaft, wenn wenigstens ein Familienglied englisch verstehen könnte. Da er die neuzeitliche Ernährung vorzieht, wäre uns sehr gedient, wenn sich jemand aus unserem Leserkreis oder vielleicht auch Bekannte unserer Abonnenten bei uns melden würden.

Verantwortlicher Redaktor: Dr. h. c. A. Vogel, Teufen

Wir suchen,

da infolge Heirat eine langjährige tüchtige Kraft in unserem Büro ausfällt, eine gute, zuverlässige

Korrespondentin

Interessentinnen die Freude, vielleicht schon Vorkenntnisse auf dem Gebiete der Naturheilkunde haben, möchten sich melden bei Dr. h. c. A. Vogel, Teufen

Bei Darmträgheit

verwenden Sie die von Dr. Ralph Bircher bestens empfohlene

PLATENIUS - Dusche,

die auch als Wärme flasche dienen kann.

Prospekt durch: ROLF KOCH, KRIENS 41